

**Zeitschrift:** Volksschulblatt

**Herausgeber:** J.J. Vogt

**Band:** 5 (1858)

**Heft:** 17

**Artikel:** Solothurn

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-252161>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schul-Chronik.

**Bern.** Ackerbauschule. Der Große Rath hat seine Sitzungsperiode mit der Errichtung einer kantonalen Ackerbauschule beschlossen. Die Zahl der Zöglinge wird auf ein Maximum von 30 mit einem Oberlehrer und einem Hülfslehrer festgesetzt. Das Rostgeld beträgt unter Rücksichtnahme auf das Alter des Zöglings Fr. 200—300, die Besoldung der Lehrer mit freier Station Fr. 1800 und Fr. 1200. Zu Bestreitung der laufenden Ausgaben ist ein jährlicher Kredit von Fr. 10,000 bewilligt. — Werfen wir einen Blick zurück auf die Thätigkeit der Landesbehörden im Gebiet des öffentlichen Unterrichts während der 54ger Periode, so anerkennen wir gerne das Verdienstliche, das in der bessern Organisation des Schulwesens liegt und sehen im Geiste die Ackerbauschule zu einer Zierde des Landes erblühen, gleichwie die reorganisierten und neuerrichteten Sekundarschulen mit der Kantonsschule an der Spitze den Vaterlandsfreund mit Befriedigung erfüllen. Was aber ist gethan worden zur erzieherischen Hebung des Proletariats — zur Besserstellung der Primarschule?? Will man diese Frage mit Reglementen, Instruktionen und Plänen beantworten, so hindert uns dieß nicht an der Behauptung, daß die öffentliche Erziehung während der nun verlaufenen Periode sich im geldaristokratischen Fahrwasser bewegte. — Sie vererbte an die 58ger Periode zwei schwere Schäden: Die erbärmliche Löhnung der Primarlehrer und — die Einbürgerung der Landsägen.

— Überländische Lehrerversammlung. Am 19. d. fand in Wimmis eine freie Versammlung der Primar-Lehrer des oberrn Kantonsteils statt, zur Behandlung der über alles Maß zähen Besoldungsaufbesserungsfrage.

— Kantonsschule. Nach dem so eben ausgegebenen Programme der Kantonsschule betrug im Schuljahre 1857—58 die Schülerzahl derselben 424, wovon 160 auf die Elementarschule, 154 auf das Realgymnasium und 100 auf das Literargymnasium fallen.

**Solothurn.** Als Mitglieder der Schulkommission der Bezirke Olten, Gösgen und Balthal-Gäu, an die Stelle der Herren Pfarrer Hirt, Lehrer Gissi und Kantonsrath Olivier Rauber sel. wurden vom Regierungsrath gewählt: Olten: Hr. Prof. Rauh in Olten. Gösgen: Hr. Kantonsrath Bloch. Balthal-Gäu: Hr. Amtschreiber Giger. — An die durch Abgang des Hrn. Hermann erledigte Bezirksschullehrerstelle in Olten wird provisorisch ernannt: Hr. Hermann Frei von Olten.

— (Korresp.) Herr Lehrer Dietler in Zullwil ist einem ehrenhaften Rufe gefolgt und vom ausübenden Schulstande zurückgetreten. Über ihn und seine segenvolle Wirksamkeit geht nur Eine Stimme — die der Anerkennung. Er war im wahren Sinne des Wortes ein Meister der Schule. — Die Gemeinde verliert an ihm einen pflichttreuen Lehrer, die Schule einen talentvollen Leiter und die traurigen Kinder einen väterlichen Erzieher.

**Luzern.** Die diesjährigen Endprüfungen der Bezirksschulen werden an folgenden Tagen abgehalten: Altishofen 16. Juni; Entlebuch 17. Mai; Escholzmatt 19. Mai; Großdietwyl 15. Juni; Großwangen 14. Juni; Hitzkirch 11. Mai; Hochdorf 7. Juni; Malters 21. Mai; Reiden 18. Juni; Root 3. Mai; Rothenburg 8. Juni; Ruswyl 4. Mai; Schüpfheim 18. Mai; Sempach 9. Juni; Triengen 19. Juni; Weggis 5. Mai. — Schul- und Ortsvorsteher, sowie Eltern und Freunde der Jugendbildung überhaupt werden zur Theilnahme eingeladen.

— Jüngst sind die Behörden wieder mit dem Unterstützungsgeklage eines Lehrers behelligt worden, der trotz Fleiß und Sparsamkeit während seiner 17jährigen Dienstzeit als Lehrer für seine kleine Familie nicht so viel erübrigte, um die täglichen Bedürfnisse des Lebens zu bestreiten. Er mußte die Behörden um einen Vorschuß bitten, um einige Viertel Erdäpfel anschaffen zu können.

**Aargau.** Kantonsschule. Die Kantonsschule hatte eine Schülerzahl von 130. Davon sind 109 Aargauer, 19 Schweizer aus andern Kantonen 2 Ausländer. Auf die Gymnasialabtheilung fallen 61 Schüler und auf die Gewerbschule 69.

— Als Musiklehrer am Seminar Wettingen wurde Hr. Joz. Breitenbach, Musiklehrer in Murri, erwählt.

**Zürich.** J. A. Höhr sel., Spinnereibesitzer zu Weizlingen und Rikon-Zell hat Fr. 3300 zu milden Zwecken und für Schulen legirt.

— Lesebuch. Hier hat Hr. G. Eberhard, Lehrer an der Mädchen-schule der Stadt Zürich, ein neues Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen schweizerischer Volksschulen bearbeitet (Verlag von F. Schultheß). Bereits liegen uns die zwei ersten Hefte, geziert mit 47 Illustrationen, vor. Dem Lesebuch ist in der heutigen Schule eine so wichtige Stellung angewiesen, daß wir der vorliegenden Arbeit eine ernste einlässliche Prüfung zu wiedmen gesonnen sind.